

the Making of Blue Star

oder: warum man Jui nicht widerstehen kann ...

Von -juujun-

Kapitel 5: 4. Kapitel: Tero and Shun

Shun

Vorsichtig tapste ich in das Zimmer zurück nachdem ich die Badtür, die ich während des Duschens abgeschlossen hatte, leise hinter mir geschlossen hatte.

Tero hatte schon den ganzen Tag schlechte Laune und das machte mir ehrlich Angst. Ich wusste nicht einmal, woran es lag, aber sobald er mich dann leider bemerkte, wettete er gleich weiter - hauptsächlich gegen Giru.

Trotzdem zuckte ich zusammen als ich seine laute Stimme hörte. Fast hatte ich das Gefühl, dass er mich persönlich anschreien würde und nicht einfach nur laut wurde, während ich anwesend war.

Tero

"Wieso um Himmelswillen darf sich Giro ein Zimmer mit Jui teilen! Das kann doch nicht wahr sein, so was Ungerechtes!!"

Meine Stimmung war auf den Nullpunkt gesunken, als ich erfahren hatte, dass Jui die Nacht mit Giru verbrachte. Ahrg, wenn ich nur daran dachte was er gerade mit Jui anstellte, wurde mir schon übel. Am liebsten wäre ich sofort rüber gestürmt und hätte Jui da raus geholt, aber ich wusste nicht, ob Jui das wollte. Wir waren ja kein Liebespaar.

Ich bemerkte Shun erst gar nicht, hatte auch eigentlich kein großes Interesse an ihm, aber ich musste meine Wut los werden und so fluchte ich drauf los.

"Wenn ich Giro das nächste mal in die Finger bekomme, dann..."

Shun

Ich hatte mich inzwischen auf einem der Stühle verkrochen die hier im Zimmer standen. In Gedanken verfluchte ich immer noch Rame, der einfach mal wieder den Leader herabhängen lassen musste und mich jetzt einfach diesem Tero aussetzte. Warum gerade Tero? Ich war ihm kräftetechnisch sowas von unterlegen, dass es schon fast peinlich wurde - immerhin war er nur um die 1,60 und ich über 1,80 - aber ich hatte Angst vor ihm!

"Jetzt beruhige dich doch Tero ... klar du bist jetzt sauer ... aber beruhige dich doch bitte..."

Tero

"Wieso sollte ich mich beruhigen?", ging ich auf Shun los, der sich noch kleiner auf

seinem Stuhl machte, was bei seiner Körpergröße gar nicht so einfach war. Mir war eigentlich klar, dass er nichts für diese Situation konnte, aber ich musste meine Wut jetzt raus lassen, bevor ich diese an dem Hotelzimmer auslassen würde, was mir unweigerlich Ärger mit Rame einbringen würde. Und darauf hatte ich wirklich keine Lust.

"Du sollest vielleicht besser deinen Mund halten und dich nicht in Sachen einmischen, die dich nichts angehen.", giftete ich ihn an. Warum machte er hier so einen Aufstand, es betraf doch nicht ihn?

Shun

Ich zuckte erneut zusammen. Also angehen tat es mich nichts, aber deswegen durfte ich mich trotzdem hier anschreien lassen.

Ich wandte den Blick ab, wusste nicht, was ich darauf antworten sollte, denn ich wollte seinen Zorn nicht unnötig auf mich ziehen.

Aber so konnte ich mich doch nicht auch einfach behandeln lassen!

"Hör zu, ich will auch eigentlich gar nicht wissen, wie Giru oder Jui dir schon wieder auf den Schlips getreten sind, aber wenn es mich nichts angeht, dann halt mich bitte da raus.", antwortete ich einem kurzem Anflug des Mutes, der aber schnell verblasste, nachdem Tero mich so wütend ansah, wie eine Raubkatze die zum finalen Sprung ansetzte.

Tero

Warum hatte es heute eigentlich jeder darauf angelegt mich zu nerven, gerade von Shun hatte ich erwartet, er würde die ganze Zeit still sein.

"Ich hab dich nie in die Sache mit einbezogen, aber wir teilen uns ein Zimmer und wenn du da meine Fluchtirade auf dich beziehst, kann ich auch nichts dafür!", meinte ich grimmig zu ihm und machte einen Schritt auf ihn zu.

"Wenn du nicht das alles nicht hören willst, solltest du dieses Zimmer verlassen, oder soll ich dir zeigen, wie die beiden mich gerade auf die Palme bringen." Ich zeigte ihm mein dunkelstes Grinsen, beim Sex konnte ich auch meinen Frust abbauen!

Shun

"Tero, es ist drei Uhr nachts, da kann ich doch nicht einfach auf dem Hotelflur rumgeistern, oder am besten noch da schlafen!" Aber einen Moment überlegte ich dann doch mir einfach die Matratze zu schnappen und sie auf den Flur zu schleppen. Irgendwer würde morgen früh schon über mich stolpern und mich wecken. Aber das ging schon mal gar nicht, weil das Doppelbett nur aus einer Matratze bestand. Sollte ich jetzt wegen Tero auf dem Boden schlafen? Nein, dann würde ich den morgigen Tag nicht überleben.

Aber er kam mir so nah, da überlegte ich doch nochmal. Nein, das ging beim besten Willen nicht, was sollten die Leute von uns denken?

Aber sein gefährlicher Blick und seine unzusammenhängenden Worte, die ich nicht verstand, machten mich sehr nervös.

"Was meinst du damit?", fragte ich zaghaft, wusste nicht so ganz, ob ich überhaupt eine Antwort darauf wollte.

Tero

"Hmm, wenn du also das Zimmer nicht verlassen willst, möchtest du dann lieber wissen, was Jui und Giru gerade im Nebenzimmer machen?" Ich wusste, dass meine

Stimme einen gefährlichen Klang hatte, immerhin war meine Wut noch vorhanden. Ich sah in seinen Augen, dass er sich sichtlich unwohl fühlte, was mich aber in meinem Tun nicht aufhielt. Und so lehnte ich mich völlig über ihn und keilte ihn so mit meinem Körper auf dem Stuhl fest, bevor ich begann mit der Zunge über sein Ohr zu lecken und mich an seinem Hals zu schaffen machte und in diesen biss. Mein Handeln war mehr von Wut als von Lust geleitet, sonst hätte ich Shun bestimmt nicht so angerührt.

Shun

"Tero! Lass das!", schrie ich, mehr verängstigt als nachhaltig. Ich drückte mich gegen Tero, doch seine Hände hatten sich bereits in die Stuhllehnen gekrallt und da ich kaum Kraft hatte, konnte ich nichts ausrichten.

Langsam wurde ich panisch. Tero würde doch nicht... Oder doch?

Aber so nah war er mir doch noch gar nicht.

Auch wenn ich es nicht für möglich gehalten hätte, so schaffte ich es doch mich vom Sessel zu schlängeln, flüchtete an Teros Beinen vorbei, richtete mich auf und rannte schnell hinaus. Den Gang entlang, doch erst hinter einer Biegung blieb ich stehen, merkte erst jetzt wie schnell mein Herz pochte und wie rasselnd mein Atem ging. Zwar fühlte ich mich noch nicht wirklich sicher, doch ich blieb erstmal stehen.

Tero

Dass Shun das ganze nicht gefiel war deutlich, doch ich ließ nicht so schnell von ihm ab. Allerdings schaffte er es irgendwie an mir vorbei zu kommen, wahrscheinlich war er doch nicht so schwach, wie er immer dachte, aber eigentlich wollte ich ihm ja auch nicht ernsthaft was tun, also ließ ich ihn gehen. Wenn ich ihm gefolgt wäre, hätte er sich sowieso nur bedrängt gefühlt.

Ein gutes hatte das ganze: jetzt hatte ich das Zimmer für mich und niemand würde mich von meinem Fluchen abhalten oder sich gestört fühlen. Allerdings hatte ich jetzt auch nichts mehr, was mich ablenkte, also beschloss ich erst mal zu duschen, vielleicht würde mich das etwas beruhigen.

Auf jeden Fall musste ich mich morgen bei Shun entschuldigen, soweit hätte ich nicht gehen sollen, schon gar nicht bei ihm.